

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2019-05-07
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
Herr Dr. Zeeb - 523
E-Mail: frank.zeeb@elk-wue.de

AZ 18.7 Nr. 18.11-03-V03/1.1

An die
Ev. Pfarrämter
über die Ev. Dekanatämter
- Dekane und Dekaninnen sowie
Schuldekane und Schuldekaninnen -
landeskirchlichen Dienststellen
Kreisbildungswerke

Den Mitgliedern der Württ. Ev. Landessynode z.K.

Rechtspopulismus und Europawahl

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

am 26. Mai sind Europawahlen. Der Ausgang ist für die Zukunft unseres Landes von besonderer Bedeutung. Zugleich finden Kommunalwahlen statt, mit denen über die zukünftige politische Gestaltung der Gemeindeführung entschieden wird. Eine wichtige Form christlicher Weltgestaltung ist die Beteiligung an demokratischen Wahlen. Deshalb bitte ich Sie, nachdrücklich für die Teilnahme an den Wahlen, gegebenenfalls durch Briefwahl, zu werben. Vor diesen Wahlen stellt die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus eine besondere Herausforderung dar. Politisch und wirtschaftlich gestärkt werden kann Deutschland nicht durch nationalistische und populistische Parolen, sondern nur gemeinsam mit Europa. Aus diesem Anlass weist der OKR auf einige aktuelle Veröffentlichungen hin.

So wurde unter dem Titel „**Vertrauen in die Demokratie stärken**“ am 11.4.2019 „**Ein Gemeinsames Wort der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland**“ veröffentlicht (Gemeinsame Texte 26).
(<https://www.ekd.de/Aktuelle-Publikationen-24065.htm>)

Unter dem Titel „**Europawahlen – Ein Weg, Einheit in Vielfalt zu gestalten**“ hat die **GEKE** zur Teilnahme an den Wahlen aufgerufen (<https://www.leuenberg.eu/cpce-content/uploads/2019/02/Wort-des-Rates-zur-Europawahl-2019.pdf?fbclid=IwAR2mp7hKWizOrAJIXzWqcFzyR44USV61Ov42G5s-y9zNDyfxVw1TqwWASgs>).

Auf der Frühjahrstagung der Landessynode hat **Landesbischof Dr. h.c. F. O. July** am 21.3.2019 seinem jüngsten **Bischofsbericht** unter das Thema gestellt: „**Kirche(n) in Europa – Suchet Europas Bestes**“ (https://www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Wir/Synode/2019/01_Fruehjahrstagung/Berichte_und_Rede_n/TOP_1_-_Bischofsbericht_-_Landesbischof_July.pdf). Dort erinnert er an die vier Säulen der europäischen Wertegemeinschaft: das philosophische Erbe aus dem alten Griechenland, das Christentum, die Grundlagen von Recht und Politik aus Rom und die

europäische Aufklärung. Er tritt ein für die gemeinsamen Grundwerte unserer Gesellschaft, zu denen Menschenwürde, Frieden und Versöhnung, Freiheit, Toleranz, Recht und Gerechtigkeit ebenso gehören wie die der Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung und der Einsatz für den Frieden. Im Umkehrschluss ergibt sich daraus eine konsequente Ablehnung jeder Form von Antisemitismus und Rassismus, Nationalismus, Populismus und Fremdenfeindlichkeit. Ausführlicher begründet hat Landesbischof Dr. h.c. July seine Sicht in einem Vortrag zum Thema „Kirche und Rechtspopulismus - eine evangelische Position“ am 25.03.2017 in der Evangelischen Akademie Bad Boll (https://www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Wir/Landesbischof/Vortraege_Reden_Texte/2017/20170325_Kirche_und_Rechtspopulismus.pdf).

Weitere Überlegungen finden sich in dem Beitrag von **OKR Prof. Dr. Ulrich Heckel**, Kirche und Rechtspopulismus. Impulse von Luthers Zwei-Reiche-Lehre, AuB 71, 14/2017, 24-27.

Den Orientierungsrahmen bietet die **Demokratie-Denkschrift**, mit der die **EKD 1985** die Einsichten von Martin Luthers Zwei-Reiche-Lehre auf die die heutigen Verhältnisse übertragen hat: „Evangelische Kirche und freiheitliche Demokratie. Der Staat des Grundgesetzes als Angebot und Aufgabe“.

Zum **Umgang mit der AfD** hat im Bericht des Beauftragten bei Landtag und Landesregierung **Kirchenrat Volker Steinbrecher** am 22. März 2019 vor der Landessynode dargelegt, „dass das Verhältnis der AfD zum rechts-nationalen Gedankengut unklar ist, und auch ... bewusst seitens der AfD unklar gehalten wird, um für rechte Wählerinnen und Wähler weiterhin interessant zu bleiben.“

Die **Kollegien der württembergischen und der badischen Landeskirche** haben seit dem Einzug der AfD in den baden-württembergischen Landtag ihren protokollarischen Umgang mit den einzelnen AfD Abgeordneten auf der einen Seite und der gesamten Fraktion auf der anderen Seite immer wieder diskutiert und dazu im Herbst 2018 offiziell einen Text mit folgendem Wortlaut verabschiedet: „Die aktuelle Entwicklung der AfD hin zu einer Sammelbewegung auch für Menschen, die unser freiheitlich-demokratisches System und seine Institutionen verächtlich machen, teils bekämpfen, rassistischem Gedankengut eine Stimme geben und gesellschaftliche Spaltung betreiben, fordert auch uns Kirchen in Baden-Württemberg heraus. In der Evangelischen Landeskirche in Württemberg nehmen wir die Sorgen und Ängste der Menschen ernst. Deshalb wollen wir auch mit denen ins Gespräch kommen, die die AfD wählen (wollen). Wir laden Funktionäre der Partei – wie die aller anderen derzeit im Landtag vertretenen Parteien auch – zu kirchlichen Veranstaltungen ein. Wir bieten Ihnen jedoch keine Bühne. Wir laden Sie deshalb nicht zu Podiumsdiskussionen und vergleichbaren Formaten ein. Unabhängig davon steht das kirchliche Seelsorgeangebot jeder und jedem zur Verfügung. Grundsätzlich ist das Kriterium für das Verhältnis zur gesamten AfD und ihren Funktionären die Achtung der unantastbaren Würde des Menschen in Wort und Tat. Davon machen wir Gesprächsangebote und Einladungen abhängig. Als Christen wenden wir uns entschieden gegen jede Verbreitung von rassistischem und antisemitischem Gedankengut sowie die Herabsetzung von Menschen anderen oder keines Glaubens. Wir treten für einen friedlichen, konstruktiven gesellschaftlichen Umgang miteinander und mit gesellschaftlichen Konflikten ein und lehnen daher Gewalt als Mittel der Auseinandersetzung oder gar Politik kategorisch ab.“

Unter dem Motto „**Für Menschenrechte – gegen Populismus**“ haben die Diözese Rotenburg-Stuttgart und die Evangelische Landeskirche in Württemberg gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung auf der Messe CMT in Stuttgart das **Demokratie-Mobil** präsentiert (<https://farbe-bekennen-fuer-demokratie.info/>). Mit dem vom

oberschwäbischen Hersteller Hymer (Bad Waldsee) zur Verfügung gestellten Fahrzeug ziehen die beiden Kirchen zum „Siebzigjährigen“ des Grundgesetzes das ganze Jahr durch Baden-Württemberg, um bei Veranstaltungen und in Schulen mit den Menschen zu den Themen Demokratie und Grundrechte ins Gespräch zu kommen. [Das](#) Demokratie-Mobil kann das ganze Jahr über für Vorort-Aktionen gebucht werden; ab Mitte des Jahres soll es verstärkt in baden-württembergischen Schulen eingesetzt werden.

Unter dem Titel „**Menschen im Blick**“ dient eine Webseite (www.menschenimblick.de) als **Plattform zur Europawahl**, auf der Initiativen, Aktionen und Veranstaltungen von Kirchen, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen kurz vorgestellt und verlinkt sind. Dazu gehört z.B. die Postkartenaktion „Europa für mich!“ Ziel und Zweck der Initiative werden wie folgt beschrieben: „Als Christen sind wir berufen diese Welt aktiv mitzugestalten und zum Frieden beizutragen. Daher engagieren sich verschiedene Organisationen und Werke im Raum der Evangelischen Landeskirche Württemberg und ihrer Diakonie für ein weltoffenes und global gerechtes Europa und die Europawahl. Wir haben diese Webseite entwickelt, den Gemeinden Postkarten gesandt, um für die Beteiligung an der Wahl zu werben und stehen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. Wir laden Sie ein: Wirken Sie mit! Machen Sie die Wahlen in Ihrer Gemeinde zum Thema! Damit tragen Sie aktiv zur Gestaltung Europas bei!“ Beteiligte Organisationen sind Gustav-Adolf-Werk Württemberg (www.gaw-wue.de/service/kontakt/), ZEB (www.dimoe.de/team/zeb/), EJW Weltdienst (www.ejw-weltdienst.de/wir-ueberuns/team/), Brot für die Welt / Diakonie Württemberg (www.diakonie-wuerttemberg.de/brot/), Pfarramt für Friedensarbeit (www.friedenspfarramt.elk-wue.de), DIMÖE (www.dimoe.de/team/referentinnen-und-referenten/), Ev. Akademie Bad Boll (www.ev-akademie-boll.de/mitarbeiter/georg-laemmlin.html).

Wir bitten Sie: Nutzen Sie diese Informationen und Materialien für Veranstaltungen und Gespräche vor der Europawahl!

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Ulrich Heckel
Oberkirchenrat